



PERSONENKOMITEE
„WIENER KINDERGÄRTEN“

p.A.: 1020 Wien, Blumauergasse 8/4

E: mpb@chello.at FAX: (01)958 00 57

T: 0664/452 68 54

<http://members.chello.at/wiener.kindergarten>

Susanne Mliner - Sonja Graf - Martina Petzl-Bastecky - Diana Weisz
- Birgit Zahorak - Martina Geyer

3216 Unterschriften aus 269 Häusern an Stadtrat Oxonitsch übergeben!

28.9.2009. Eine Delegation des Personenkomitees (Kolar Erika, Misini Viktoria und Petzl-Bastecky Martina) übergibt den Ordner mit den Unterstützungs-unterschriften an Stadtrat Oxonitsch. Private e-mailadressen und Telefonnummern hatten wir vorher sorgsam abgedeckt.



Foto: Irmgard Slovacek

Bereits am Freitag hatte ORF.at eine ausführliche Meldung ausgeschickt (siehe Seite 2 und 3)) Radio Wien und WIEN HEUTE berichtete mehrmals. Und weitere Pressemeldungen sind angekündigt. Es ist dies der erste geglückte Versuch, unsere Anliegen öffentlich zu machen.

Und der zweite folgt sogleich: Am 17. Oktober gibt's eine große Bündnis-Demo mit dem Titel „SOS Kindergarten – Aktion Aufschrei“. Mit dabei u.a.: Personenkomitee, Kollektiv Kindertagenaufstand, Berufsgruppe von Kindergarten- und HortpädagogInnen, KIV Konsequente Interessensvertretung in der Gdg, IG work@social Wien in der GPA, Betriebsrat Kinder- und Jugendbetreuung. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung unserer KollegInnen.

Genauere Informationen folgen. Samt Tipps für das Basteln von Transparenten, Schildern u.ä.

Liebe Grüße
Martina Petzl-Bastecky

Überfordert: Kindergärtner starten Kampagne

Über unzumutbare Arbeitsbedingungen klagen zahlreiche Kindergärtnerinnen und Kindergärtner in Wien. Fast jeder zweite Mitarbeiter unterstützt eine Protestaktion für mehr Personal und Gehalt. Große Unterstützung für Kampagne

Fast 7.000 Mitarbeiter sind in den Wiener Kindergärten beschäftigt. 3.065 Mitarbeiter der MA10 (Wiener Kindergärten) unterschrieben eine Kampagne "Für eine nachhaltige Besoldungsreform" und "Für spürbare Verbesserung der Arbeitsbedingungen".

"Angesichts dieser enormen Beteiligung müssten bei den Verantwortlichen eigentlich alle Alarmglocken klingeln", sagte Initiatorin und Personalvertreterin Martina Petzl-Bastecky.

Jeder zweite Mitarbeiter eines Kindergartens in Wien klagt über Arbeitsbedingungen.

Zu wenig Platz, zu wenig Personal

Der Anfang September eingeführte Gratis-Kindergarten habe die Arbeitsbelastung enorm gesteigert, weil mehr Kinder in den Gruppen sind. Außerdem seien hunderte Planstellen nicht besetzt, so Petzl-Bastecky.

Der Gratis-Kindergarten sei überhastet eingeführt worden, die nötigen Ressourcen seien einfach nicht vorhanden: "Wir haben aber weder die Räumlichkeiten noch die personellen Ressourcen in dem Ausmaß, wie sie die Kinder und die Kolleginnen brauchen würden, um mit den Kindern qualitativ arbeiten zu können."

Eine vernünftige Perspektive wird gefordert.

Neue Ausbildungen erst in Jahren wirksam

Auf die neuen Ausbildungsmodelle vergisst Petzl-Bastecky nicht. Allerdings würden diese sich erst in zwei, drei Jahren entlastend auswirken, aber nur, wenn es gelingt, die starke Abwanderung aus der MA10 zu stoppen.

Die Initiative wird die gesammelten Unterschriften am Montag an den zuständigen Stadtrat Christian Oxonitsch (SPÖ) übergeben. Petzl-Bastecky erwartet rasche Maßnahmen, die den Kolleginnen und Kollegen "eine vernünftige Perspektive für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit geben". Grüne für Reform
Volle Unterstützung bekommt die Initiative von den Grünen. Zu wenig Personal, zu wenig Platz und schlechte Bezahlung würden den Betreuern das Leben schwer machen. Die Grüne Kinder- und Jugendsprecherin, Claudia Smolik, forderte eine Reform der Rahmenbedingungen und die Anhebung der Einstiegsgehälter auf Grundschullehrerniveau. ÖVP hofft auf Umdenken

Die SPÖ solle sich eingestehen, dass man mit der Einführung des "Gratiskindergartens" überfordert gewesen sei, so Gemeinderätin Monika Riha. Die Probleme seien vorhersehbar gewesen, sagte sie und verwies auf den im Juni präsentierten Forderungskatalog der ÖVP.

Darin wird unter anderem eine Reduktion der Gruppengröße gefordert. Sie hoffe, dass es nun zu einem Umdenken bei den Rathausverantwortlichen komme. SPÖ warnt vor Polemik

Vor Polemik warnte hingegen SPÖ-Gemeinderat Jürgen Wutzlhofer. Derzeit würden vor Ort viele Gespräche geführt. Mit der Gewerkschaft sei vereinbart worden, Berechnungen über Auswirkungen einer Veränderung der Gehaltskurven anzustellen. Zudem verwies er auf laufende Ausbildungsprogramme.

wien.ORF.at; 21.9.09

In den Kindergärten sitzen insgesamt rund 2.000 Kinder mehr als vor einem Jahr. Kindergartenpädagogen sind befragter denn je.

Grüne für Reform

Volle Unterstützung bekommt die Initiative von den Grünen. Zu wenig Personal, zu wenig Platz und schlechte Bezahlung würden den Betreuern das Leben schwer machen. Die Grüne Kinder- und Jugendsprecherin, Claudia Smolik, forderte eine Reform der Rahmenbedingungen und die Anhebung der Einstiegsgehälter auf Grundschullehrerniveau.

ÖVP hofft auf Umdenken

Die SPÖ solle sich eingestehen, dass man mit der Einführung des "Gratiskindergartens" überfordert gewesen sei, so Gemeinderätin Monika Riha. Die Probleme seien vorhersehbar gewesen, sagte sie und verwies auf den im Juni präsentierten Forderungskatalog der ÖVP.

Darin wird unter anderem eine Reduktion der Gruppengröße gefordert. Sie hoffe, dass es nun zu einem Umdenken bei den Rathausverantwortlichen komme.

SPÖ warnt vor Polemik

Vor Polemik warnte hingegen SPÖ-Gemeinderat Jürgen Wutzlhofer. Derzeit würden vor Ort viele Gespräche geführt. Mit der Gewerkschaft sei vereinbart worden, Berechnungen über Auswirkungen einer Veränderung der Gehaltskurven anzustellen. Zudem verwies er auf laufende Ausbildungsprogramme.

wien.ORF.at; 21.9.09

In den Kindergärten sitzen insgesamt rund 2.000 Kinder mehr als vor einem Jahr. Kindergartenpädagogen sind gefragter denn je.

Letzte Meldung:

Am Samstag erschien eine Meldung zum Thema in der Kronen-Zeitung, am Montag folgte ein Artikel in der Presse. WIEN HEUTE brachte am Montag um 19 Uhr einen Bildbericht von der Übergabe. Wer den Beitrag versäumt hat, kann ihn jetzt im Internet „nachsehen“:

<http://ondemand.orf.at/bheute/player.php?id=wie&day=2009-09-28&offset=00:12:11>